Zeitschrift: Fotointern : digital imaging

Herausgeber: Urs Tillmanns

Band: 3 (1996)

Heft: 18

Artikel: "An wen verkaufen Sie ihre Firma, Herr Schürch?"

Autor: Schürch, Oskar / Schürch, Fritz

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-980006

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

MIT DIGITAL IMAGING

NEUHEITEN

RTSCHAFT

FOTOintern, 14-tägliches Informationsblatt für den Fotohandel und die Fotoindustrie Abo-Preis für 20 Ausgaben Fr. 48.-

Editorial



Urs Tillmanns Fotograf, Fachpublizist und Herausgeber von **FOTO**intern

Doch, APS ist ein Erfolg. Wenigstens in der Schweiz. Waren an den Pressekonferenzen bei der Markteinführung vorsichtige Prognosen von «fünf Prozent im ersten Jahr» zu hören, so korrigiert die Realität heute schon diese Zahl ganz deutlich nach oben. Rund 14 Prozent der verkauften Kameras gehen heute auf das Konto des neuen Fotosystems, eine Zahl, die selbst die notorischen Totprediger und Schlechtmacher zum Schweigen bringt. Heimlich haben sie sich zurückgezogen und suchen nun ein neues Opfer, das sie mit neuen vernichtenden Voraussagen belegen können. Entscheidend für die Entwicklung der Marktanteilszahl von APS wird das kommende Weihnachtsgeschäft sein, und noch immer hat der Fotofachhandel mit APS eine grosse Chance, mit kompetenter Kundenberatung den lausigen Jahresumsatz zu verbessern. Das wichtigste daran ist die positive Einstellung zu APS und die Motivation des Verkaufspersonals. Denn: Um

überzeugen zu können, muss

man selbst überzeugt sein.

«An wen verkaufen Sie Ihre Firma, Herr Schürch?»

Dass die Firma O. Schürch AG demnächst verkauft würde, geisterte schon lange als Gerücht durch die Branche. Nur an wen wusste keiner. Die Spekulationen jagten sich. Vor wenigen Tagen nahm das Rätseln ein **Ende: Perrot übernimmt Schürch.** FOTOintern hat die Hintergründe dazu.

FOTOintern: Herr Schürch, Sie verkaufen Ihre renommierte Firma. Gab es keine andere Möglichkeit?

Oskar Schürch: Leider nicht. Ich habe mich jahrelang mit dem Problem der Weiterführung auseinandergesetzt und dabei so ziemlich alle Denkmodelle durchgespielt, die sich anbieten. Meine beiden Kinder haben andere berufliche Absichten, und da ich mich nun nach 45 Jahren aus dem aktiven Geschäftsleben zurückziehen möchte, drängt sich der Verkauf auf.

FOTOintern: Wie sind Sie auf die Firma Perrot als mögliche Käuferin gekommen?

Schürch: Eigentlich war es umgekehrt: Die Firma Perrot war zu uns gekommen ...

FOTOintern: Herr Gross, wie lange ist es her, seit Sie mit der Firma Schürch erstmals in Kontakt traten?

Rudolf Gross: Die ersten Kontakte sind rund zwei Jahalt. Wir sahen schon damals, dass sich die beiden Sortimente sowohl im Fotoals auch im AV-Bereich her-

USKAI (PECIUS) UIIU FIIZ (IIIIKS) SCHUICH IIII GE-Spräch mit Rudolf Gross der Firma Perrot AG vorragend ergänzen. Dann folgten konkretere Gespräche auch mit den Herstellerfirmen, die schliesslich auch einverstanden sein mussten. Vielleicht kommt auch hinzu, dass die Firma Perrot seit Jahrzehnten als seriöses Handelsunternehmen bekannt ist und grosses Vertrauen sowohl bei seinen Lieferfirmen als auch beim Fotohandel geniessen darf

Oskar (rechts) und Fritz (links) Schürch im Ge-

FOTOintern: Eine weitere Konzentration in unserer

Fortsetzung Seite 3

Bücher

Bestellen Sie jetzt Ihren Bedarf an Fachbüchern für das Weihnachtsgeschäft. Auf den Seiten 6 und 7 steht, wie Sie noch mehr profitieren können

Hasselblad präsentierte das neue Modell 503CW. Besonderheiten: neues Spiegelsystem und neuer Winder in ergonomischer Griff-Form.

Hobby

Die digitale Bildverarbeitung wird zu einem neuen Hobby der Freizeitfotografen. Informieren Sie sich über den Stand der Technik und die Möglichkeiten.

Die neue Spiegelreflexkamera SA-5 von Sigma kommt auf den Markt. Schnellerer Autofokus und verbessertes Messystem sind die Highlights.

Eine einzigartige Kamera feiert ihr Comeback: Die faltbare Spiegelreflexkamera kommt als Neuversion SLR 690 wieder auf den Markt.

Der neue Scanner von Olympus kann nicht nur Kleinbild-, sondern auch APS-Filme digitalisieren - und die Infodaten auf den APS-Film zurückschreiben.

ALLE OBJEKTIVE,

die an eine Contax passen, können jetzt AUTOFOKUS.

Mit der neuen



CONTAX

Unglaublich aber wahr Beweise anfordern bei:

YASHICA AG

Zürcherstrasse 73, 8800 Thalwil, Telefon 01 720 34 34, Fax 01 720 84 83



Fortsetzung von Seite 1

Branche. Wie wird der Handel darauf reagieren?

Gross: Ich hoffe positiv, denn schliesslich profitiert der Handel am meisten von diesem Zusammenschluss. Er drängt sich nicht nur aus Synergiegründen auf, sondern auch

aus ökologischen und ökonomischen. Der Fachhändler findet eine grössere Produkteauswahl bei einer Adresse. Zudem stärkt diese Übernahme auch unsere Marktposition und sichert Arbeitsplätze.

FOTOintern: Konzentrationen sind ein Zeichen unserer Zeit. Ist die Fir-Perrot zur Zeit in Kaufstimmung?

Gross: Kaufstimmung ist vielleicht nicht das richtige Wort. Wir sind dabei, uns in gewissen Bereichen neu zu orientieren, vor allem in den nichtfotografischen Sparten Grafik und Sign, und uns in anderen zu festigen. Dazu gehört auch der Zusammenschluss mit der Firma Schürch. Dazu möchte ich nochmals betonen, dass es sich nicht um einen Schnellkauf handelte, sondern um einen Zusammenschluss, an dem beide Firmen rund zwei Jahre gearbeitet hatten. Wir sind dabei zur Überzeugung gekommen, dass vor allem die Ergänzung der beiden Produktesortimente für die Übernahme spricht und auch im Interesse der Kunden erfolgte.

FOTOintern: Aus langer Hand vorbereitet also. Herr Schürch, Sie gehören seit über 45 Jahren zur Fotobranche. Was hat sich in dieser langen Zeit verändert?

Schürch: Sehr viel. Es ist eigentlich eine andere Branche aeworden ...

FOTOintern: Welche technischen Meilensteine fallen Ihnen spontan ein?

Schürch: Es gab einige Ren-

ner, die ganz klar den Trend bestimmten. Zum Beispiel unser erstes Elektronenblitzgerät «Electroflash» von Sylvania, das dem Blitzpulver ein Ende setzte und die Ära der Elektronenblitzgeräte einläutete; zwar nicht als erstes,

aber als eines der erfolareichsten Geräte. Dann werden mir die Zeiten des ersten halbautomatischen Diaprojektors für immer in Erinnerung bleiben, wo wir

täg-

lich 300 bis 400 Projektoren aufschreiben durften. Das war in den fünfziger Jahren ein Boom, der die ganze Branche belebte und der auch viele Zusatzverkäufe nach sich zoa:

FOTOintern: Wie hat sich der Fotohandel verändert?

Diarahmen, Magazine, Filme,

neue Kameras und so weiter ...

Schürch: In erster Linie haben natürlich die ersten Grossverteiler, die in den sechziger Jahren kamen, die Branche verändert. Damals hätte der Fotohandel den Tiefstpreisen paroli hieten müssen

FOTOintern: Hatte die Branche den Anschluss verpasst?

Schürch: Ja. Der Handel ist zu träge gewesen, und er ist seither immer noch träger geworden. Was heute fehlt, ist die Bereitschaft zur Dienstleistung. Bevor der Kunde etwas kauft, muss man ihm etwas bieten. Und diese Bereitschaft zur Leistung ist leider verloren gegangen.

FOTOintern: Sie haben während 45 Jahren sehr erfolgreich gearbeitet. Welches war Ihr Geheimrezept?

Schürch: Das Geschäft ist immer gut gelaufen, weil ich mich zusammen mit meinem Bruder immer voll dafür eingesetzt habe. Wir haben den Kontakt zu den Kunden gesucht, und wir haben unser Geschäft in all den Jahren vorsichtig und konstant aufgebaut. Ich habe von mir selbst. aber auch von meinen Leuten, immer sehr viel verlangt – und das hat sich nicht nur bezahlt gemacht,

sondern

KINDERMANN es gab auch eine grosse persönliche Befriedigung. FOTOintern: 45 Jahre in der Fotobranche

in den nächsten Jahren?

KINDERMANN

Schürch: Ich werde mich in den Tessin zurückziehen und dort die Zeit mit meiner Frau

verbringen. Sie hat 45 Jahre auf mich gewartet, und nun werde ich mich voll auf dieses Zusammenleben in einer herrlichen Gegend konzentrieren.

– was tun Sie

Gerne möche dieses ich Interview noch dazu benutzen, um all

unseren Kunden und Geschäftspartnern, aber auch unseren Mitarbeitern für das langjährige Vertrauen zu danken. Es sind daraus viele menschlich interessante Beziehungen entstanden, mir viel gebracht haben.

FOTOintern: Herr Schürch und Herr Gross, wir danken Ihnen bestens für dieses Gespräch und wünschen Ihnen weiterhin alles Gute.

(Die Illustrationen stammen aus einer Broschüre der Firma Kindermann aus den sechziger Jahren)



Sind Sie über die Trends in der Computer-Branche informiert? Die neue Zeitschrift COMPUTERintern entspricht dem bewährten Konzept von FOTOintern.

COMPUTERintern ist für Fachleute konzipiert: professionelle Computeranwender (auch Fotografen!), Computerhändler und Industriefirmen.

Interessiert?

COMPUTERintern bietet Ihnen alle zwei Wochen aktuelle Informationen aus der Computerwelt mit 20 Ausgaben pro Jahr. Bestellen Sie mit untenstehendem Talon eine Probenummer oder abonnieren Sie jetzt (bis 29. 11. 96) zum Subskriptionspreis von Fr. 35.- (statt Fr. 48.-).